

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Auslieferern 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim Verleger 1,50 M., mit Postgebühren 1,80 M. Die einzelnen Nummern werden mit 10 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 9/10 bis 9 Uhr geöffnet. — Geschäftsstelle der Redaktion ebenfalls von 9/10 bis 7 Uhr. — Telefonnr. 374.

Vertriebspreis: Für die 6 gepaltene Korpusblätter oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in Vertriebs- und Umgegend 10 Pf., für vertriebs- und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. 3 Zeilen und 6 Zeilen außerhalb des Satzrahmens 40 Pf. — Schriftliche Anzeigen-Berechnung nehmen Inserate entgegen. — Telefonnr. 374.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck des amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 131

Mittwoch, den 7. Juni 1911.

151. Jahrgang.

### Kaiser und Bischof.

Die von einer Berliner Korrespondenz verbreitete durch zahlreiche Blätter gegangene Nachricht, daß der Kaiser an den Bischof von Rotenburg zum Ausdruck seiner Zustimmung zu dessen Buche „Wehr Freude“ ein eigenhändiges Handschreiben gerichtet habe, ist, wie Bischof Koppeler der „Kön. Volksztg.“ mitteilt, erfunden.

### Die Enthüllung des Viktor Emanuel-Denkmal.

Rom, 5. Juni.  
Am Pfingstsonntag, der für Italien gleichzeitig als erster Sonntagstag das traditionelle Verfassungsfest ist, haben die Fünzigjahrfeier der Einigung Italiens ihren Höhepunkt erreicht. Die Feierung war von vornherein geschickt angelegt und durchgeführt. Am 27. März, dem fünfzigsten Geburtstag der Einigung der feierlichen Akt im Kapitol und die Eröffnung der internationalen Kunstausstellung, am 21. April, dem sogenannten Geburtstag Roms, die Eröffnung der italienischen ethnographischen Ausstellung, am 4. Juni, dem Verfassungsfest, die Enthüllung des Viktor-Emanuel-Denkmal. In der Tat ist dieses Reiterdenkmal wohl als das sichtbarste und oberste Symbol der Einigung Italiens aufzufassen, als ein Symbol, das fast zu unüberwindlich in das Herz der ewigen Stadt gestellt worden ist. Zur Teilnahme an der Enthüllungsfest war aus ganz Italien eine gewaltige Anzahl von Personen in Rom zusammengeströmt. An der Enthüllungsfest auf dem Kapitol nahmen außer der königlichen Familie das diplomatische Korps, Vertreter des Parlaments, die Minister, die Veteranen und sämtliche Bürgermeister teil. Der König gab durch Verlesen eines elektrischen Knopfes das Zeichen zur Enthüllung des Reiterdenkmal Viktor Emanuels unter unbeschreiblichem Jubel, dem Donner der Kanonen und den Klängen der Nationalhymne. Hierauf hielt Ministerpräsident Giolitti die Festrede. Der König nahm sodann die Revue über die Fahnen und die Vertreter des Meeres und der Flotte, die Bürgermeister und die Vertreter der Provinzen ab. Das Denkmal bietet einen herrlichen Anblick dar.

### Marokko.

Paris, 3. Juni. In dem heute unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik abgehaltenen Ministerrat brachte der Kriegsminister weitere Instruktionen zur Kenntnis, wie er sie dem General Mainier in bezug auf die Reorganisation der schar-

fischen Truppen, sowie die Züchtigung des Stammes der Maers, die bekanntlich den Leutnant Marchand und den Quartiermeister Hovelt aus dem Hinterhalt erschossen, gegeben hat. Der Kriegsminister verlas eine Depesche des Generals Baillard, der die Inspektion der Kolonne beendet hat, die rechts von dem Molaja marschiert. Der Gesundheitszustand und die Disziplin lassen nichts zu wünschen übrig. Der nächste Ministerrat findet am Mittwoch statt.

### El Motri in London abgelehnt.

Der offizielle Vertreter der marokkanischen Regierung, der gegenwärtig in Paris weilte, El Motri, hat eine sehr kühle Ablehnung erfahren, als er sich jetzt zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London anmeldete. Es wird darüber aus Paris berichtet.

Die englische Regierung ließ dem hier weilenden marokkanischen Minister des Äußern El Motri, der als Vertreter des Sultans den Krönungsfeierlichkeiten König Georgs beiwohnen sollte, durch ihren hiesigen Botschafter mitteilen, daß die Anwesenheit der marokkanischen Delegation bei den Londoner Festlichkeiten nicht erwünscht sei. Dieser Schritt sei damit begründet worden, daß die Grausamkeiten, die die scharifische Mahalla namentlich bei den letzten Ueberfällen gegen Weiber und Kinder begangen hat, als entehrend für die Regierung des Sultans angesehen würden. Es wäre zu befürchten, daß die öffentliche Meinung Englands den Vertretern Mulay Hafids einen unfreundlichen Empfang bereiten würden, was man aus Courtisane vermeiden müsse.

### Französische Meeresbesatzung.

Paris, 3. Juni. Kriegsminister General Gouran hat in Ergänzung früherer Mitteilungen sich in einer Unterredung über seine nächsten Absichten geäußert. Die angeführten üblichen Personalveränderungen im Ministerium werden voraussichtlich nicht stattfinden, da der General mit der jetzigen Zusammensetzung durchaus zufrieden ist. Als dringende Aufgabe erachtet er die Ausführung des Projektes seiner beiden Vorgänger, die Verfertigung des Kadres der Infanterie, Kavallerie und Genie, und zwar sollen durch den neuen Kadereinstwurf zehn neue Regimenter Infanterie zu drei Bataillonen gebildet werden sowie ein neues Bataillon Jäger zu Fuß. Im Einverständnis mit der Armeekommission will der Minister auch das Gesetz über die Verabschiedung nicht mehr tauglicher Generale vor dem

Parlament vertreten und weiterhin die gesetzgeberischen Maßnahmen beschleunigen, um die Verteilung der Erinnerungsmedaille für 1870 an die Veteranen des Krieges zu ermöglichen. Der General erklärt sich als überzeugter Anhänger des Militär-Flugwesens, das er mit allen Kräften fördern will. Die gegenwärtige Organisation, die sich bereits bewährt hat, bedarf keiner Aenderung, sondern bloß weiteren Ausbaues.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 5. Juni. (Hofnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten verließen heute vormittag um 11 Uhr das Neue Palais, um an dem Feldgottendienste teilzunehmen, der für das Lehr-Infanterie-Bataillon abgehalten wurde. Nach dem Gottesdienste fand das sog. Schrippenfest für das Bataillon statt, an dem sich die Kaiserlichen Majestäten, die Kronprinzipalinen Herrschaften, die Prinzen und Prinzessinnen, der Kriegsminister, der kommandierende General des Gardekorps und zahlreiche hohe Militärs beteiligten. Während der Feier ergriff der Kaiser das Glas eines Soldaten und trank daraus auf das Wohl der Armee. Gegen oben begaben sich die Mitglieder der Kaiserlichen Familie zu einem Picknick im Walde.

Der bekannte Berliner Kriminalkommissar v. Trescow hat Schanden wegen den Dienst quittiert.

Düsseldorf, 3. Juni. Alfred Fürst von Habsfeld-Wildenburg, erbliches Mitglied des preussischen Herrenhauses, ist heute nacht gestorben.

In dem diesjährigen Kaisermandat über der Mil. Pol. Korrespondenz zufolge das Gardekorps aus altinen und Reserve-Stämmen ein Reservekorps bilden. Dieses Korps soll zusammen mit dem eigentlichen Gardekorps, als Teil der vom Generalsobersten v. Kessel befehligten Armeebteilung verwendet werden. Das Garde-Reservekorps erhält ein Generalkommando, es werden ihm technische Truppen, Trains und Kolonnen zugewiesen, und es tritt, neben anderer Feldartillerie und schwerer Artillerie des Feldheeres, zu einer seiner beiden Divisionen des Lehr-Regiment der Feldartillerie-Schießschule aus Jüterbog. Sein Führer soll Generalleutnant v. Below werden.

Zum Falle Ratho wird der „Post. Ztg.“ mitgeteilt, daß die Ladung der vom Pfarrer Ratho genannten elf Zeugen mit der Begründung abgelehnt wurde, das Material zur Beurtei-

## Die weiße Lilie vom Gardasee.

Roman von Erich Ziefen.

Erregtes Geflüster zwischen den beiden, wobei sie sich der portugiesischen Sprache bedienen und der Bruder etwas zu behaupten, die Schwester entrüstet abzuwehren scheint.

Als Manuel Alvarez sich im Laufe der Debatte einmal mit nicht mißzuverstehender zorniger Gebärde umblinzt, ist das Zimmer leer.

Der elegante Fremde ist verschwunden.  
„Ich verbitte mir ein für allemal jede Verdächtigung!“ ruft Mercedes in verhaltener Erregung. „Ich kann tun, was mir beliebt.“

„Ich bin Dein Vormund!“  
„Du warst es. Ich bin müdig.“  
Er will heftig erwidern, aufbrauen —  
Sie wirft den Kopf in den Nacken und würgt ihn keiner Antwort mehr.

Noch einige Minuten bleibt Manuel in der Nähe seiner Schwester, mit dem wachsamem Blick eines bißigen Hundes jeden Besucher mustern.

Dann zieht er sich zurück. Doch ist sein Verdacht nicht geschwunden und er beschließt, aufzuspähen.

Kaum hat er das Zimmer verlassen — da padt Mercedes Bild und Staffelei zusammen. Ihre Wangen glühen. Ihr Herz pocht rasch und unregelmäßig.

Sie weiß, sie tut unrecht. Aber sie glaubt, nicht anders zu können.

Fünf Uhr — die Zeit, zu welcher „ganz Rom“ sich auf den blumenvollen Terrassen des Monte Pincio ein Rendezvous gibt, um bei den einschmeichelnden Klängen einer wohlgeschul-

ten Kapelle zu lachen, zu scherzen, zu toskettieren, während der heimgehende Sonnenball drinnen die „ewige Stadt“ mit ihren Kuppeln und Palästen, ihren Nischensäulen und ägyptischen Obelisken, ihren aus Schutt und Resten alter Pracht hochaufragenden Ruinen und Trümmern, in leuchtenden Purpur taucht.

Der Monte Pincio ist gewissermaßen der Empfangsalon der römischen eleganten Welt.

Nachlässig zurückgelehnt in die seidnen Polster ihrer Karossen, umhüllt von duftigen Spitzgewändern oder farbenprächtigen Atlasroben, glühend und strahlend im Schmutz ihrer Diamanten — so nehmen die römischen Schönen hier die Besuche ihrer Verehrer entgegen, werden sie mit Weiden, Orangebäumen, Tuberosen überhäuft, lächeln sie als Dank ihr reizendstes Grinsen.

Selle und Schönheit, Jubel und Frohsinn allüberall, als ob es gar keine Tränen mehr gäbe und keine schlummerlosen Nächte voll banger Schmerzen und heißer, brennender Sehnsucht nach einem höheren besseren Leben. . . .

Inniten der endlos langen Reihe der sich mächtig die palmenumfäumte Straße emporflügelnden Wagen und Automobile befindet sich auch eine einfache weißtünche Karosse.

Mit leuchtenden Augen lehnt Mercedes Alvarez an der Seite ihres Kavaliere in den weichen Polstern.

Nicht die Schönheit der Natur ringsum ist es, die sie bewirkt. Auch nicht das elegante Auf- und Niedergewoge — nein.

Daß sie neben dem Geliebten sitzen darf, zum erstenmal — das entsetzt ihren leichtflackernden Enthusiasmus zu hellen Flammen.

Nicht hält es diese impulsive Südländerin für nötig, sich zu verstellen. Mit jedem Blick, mit jedem Wort verrät die Arturo Romano, daß ihr Herz ihm gehört — für immer.

In lebhaftem Geplauder verhielt, bemerkten beide nicht, wie in dem Menschengewühl Manuel Alvarez finsternes Gesicht auf-

taucht und lachend umherpäht; wie plötzlich die braunen Fäuste sich ballen, und wie sich gleich darauf der Portugiese wutentbrannt rasch wieder entfernt. —

Am nächsten Tage zur verabredeten Zeit findet Arturo Romano sich pünktlich wieder im zweiten Saal der Vatikanischen Gemäldegalerie ein.

Mercedes ist nicht da.  
Er wartet — eine Viertelstunde . . . eine halbe Stunde . . .  
Er wartet eine Stunde . . . .  
Mercedes kommt nicht.

Arturo Romano ist empört.  
Er nimmt sich nun seinerseits vor, „die kleine Schlange“ morgen zappeln zu lassen.

Als aber die Zeit heranrückt, da er Mercedes gewöhnlich im Vatikanischen Museum aufsuchte, ist er bereits wieder unterwegs dorthin.

Vergebens. Keine Mercedes zu sehen.  
So geht es eine Woche lang — jeden Tag. Und jeder Tag vergeblühend Wartens steigert das zuerst laue Interesse des blasierten Lebemanns für die kleine Malerin.

Wenn sie ihm wenigstens eine Zeile geschrieben hätte! . . .  
Aber auch das nicht!

Endlich — am achten Tage — gewahrt er in der Galerie eine junge Malerin, die er wiederholt in Mercedes' Gesellschaft bemerkt. Er fragt sie nach der Kollegin.

Anita Cajoalanza zuckt die Achseln. Auch sie habe seit längerer Zeit nichts von ihr gesehen und gehört.  
(Fortsetzung folgt.)

### Provinz und Umgegend.

Schwendt, 4. Juni. Erschossen hat sich am Donnerstag im Fischgraben bei Alt-Scherb der Wirtshausbesitzer, wohnhaft zu Leipzig-Lindenau. Der Tote wurde auf dem Friedhofe der Landes-Heil- und Pflegeanstalt beigesetzt.

lung der Persönlichkeit und Wirksamkeit des Borgeordneten... liegen in den Akten bereits vor.

— Gegen den geheimen Warenhandel der Beamten und Angestellten richtet sich eine Eingabe, die demnachst dem Reichstag unterbreitet wird.

\* Potsdam, 4. Juni. Ueber das Befinden des Prinzen Joachim von Preußen wird gemeldet: Bei dem Prinzen Joachim hat sich Sonnabend vormittag eine Funktion des Kniegelenks als notwendig erwiesen.

\* München, 3. Juni. In München werden die Geldbriefträger zum 1. Juli abgeschafft und die Bestellung der Postanweisungen durch das verstärkte Briefträgerpersonal vorgenommen.

\* Hamburg, 3. Juni. Der Kaiser hat dem Generaldirektor Ballin aus Anlass seines 25jährigen Jubiläums gleichzeitig mit einer in den wärmsten Worten gehaltenen Handschreiben die Brillanten zum Kronenorden erster Klasse verliehen.

\* München, 5. Juni. In Bayern ist es seit Monaten zu einem schweren Konflikt zwischen den Bischöfen und der Lehrerschaft gekommen wegen verschiedener Urteile in der Lehrzeilung, welche die Bischöfe als mit den Grundgesetzen der katholischen Lehre im Widerspruch stehend bezeichnen, was die Lehrer ihrerseits bestreiten.

\* Tübingen, 3. Juni. Laut einer Meldung des Gendarmereikommandanten wurde die Spur der Räuber, die Richter entführt haben, entbeht und bis in die Gegend von Biadiba verfolgt.

\* Carraxá, 5. Juni. Die spanischen Kriegsschiffe „Cataluna“ und „Almirante Lobo“ sind mit einem militärischen Transporte gestern vormittag hier eingetroffen.

\* Saloniki, 5. Juni. Der Oberstaatsanwalt von Monastir ist von einem Unbekannten erschossen worden.

\* Saloniki, 5. Juni. In der Nähe von Köprülü wurden auf dem Wege, den der Sultan auf seiner Reise nach Macedonien benutzte, 42 Kilogramm Dynamit gefunden sowie alles, was zur Herstellung von Bomben nötig ist.

Lokales.

\* Aus dem Wahlkreise Merseburg-Querfurt. Der Vorstand des Liberalen Vereins für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt giebt folgendes bekannt: „Das Stichwahlabkommen zwischen den bürgerlichen Parteien im Wahlkreise Raumburg-Zeitwehenfels wird allenfalls kommentiert, namentlich von sozialdemokratischen Wählern.“

\* Merseburg, 6. Juni. Der Vorstand des Liberalen Vereins für den Wahlkreis Merseburg-Querfurt giebt folgendes bekannt: „Das Stichwahlabkommen zwischen den bürgerlichen Parteien im Wahlkreise Raumburg-Zeitwehenfels wird allenfalls kommentiert, namentlich von sozialdemokratischen Wählern.“

\* Nach Pöngsen. Das „liebliche“ Pöngsener ist vorüber, bleibend ist die Erinnerung an die hoch verlebten Tage. Das Wetter war ausgelacht schön und lockte ungezählte Tausende ins Freie.

weitem nicht alle so zu befördern, wie es normal gewesen wäre, Wagen konnten nicht mehr angehängt werden, weil keine da waren, und so mußten denn in einzelnen Abteilen bis zu 15 Personen stehen, um überhaupt noch mitgenommen zu werden.

\* Unterföhung von Familien zu Friedensübungen einberufener Mannschaften. Die Familien der aus der Reserve, Landwehr oder Gesehr zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften erhalten auf Verlangen aus öffentlichen Mitteln Unterföhung, außer wenn der Lebungsplöchtige zu denjenigen Reichs-, Staats- oder Kommunalbeamten, welchen zufolge des Reichs-Militär-Gesehes in der Zeit der Einberufung zum Militärdienst ihr persönliches Dienstestommen gewahrt ist, gehört.

\* Die Brautzeit der Singvögel. Unsere Singvögel sind mit ihrer Braut und mit der Zukunft ihrer Jungen beschäftigt. Da heißt es für den Vogelfreund vorsichtige Zurückhaltung üben. Die geringste Störung am Nest kann die züchtenden und fütternden Aiten vertreiben und die Jungen dem Hungertode preisgeben.

\* Anrechnung des Kinderprells bei der Gemeindefömmensteuer. Eine Entscheidung von allgemeiner Wichtigkeit in der Anwendung des Kinderprells hat vor kurzem ein Bezirksausschuß in der Rheinproving gefäßt.

Provinz und Umgegend.

\* Weßlig bei Scheuditz, 2. Juni. Durch die Zunahme der Bevölkerung war schon länger die Vereinigung der hiesigen Gemeinde mit Scheuditz in kirchlicher Beziehung unmöglich geworden; ein Hilfsprediger wurde deshalb angestellt.

\* Lauchstedt, 5. Juni. Im Lauchstedter Goethe-theater finden die diesjährigen vom Lauchstedter Theaterverein veranstalteten Vorstellungen am 23., 24. und 25. Juni nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

\* Chemnitz, 3. Juni. Die Preisrichter der Sachsen-Flugwoche verteilen in der heute nachmittag abgehaltenen Sitzung die Preise für den sächsischen Rundflug. Den ersten Preis erhielt Laitsch mit 30.000 M., außerdem den Preis des preußischen Kriegsministeriums mit 5000 M.



### Einladung

zu der Hauptversammlung des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt in Merseburg am Sonnabend, den 10. Juni 1911.

Die öffentliche Versammlung beginnt um 8 Uhr abends im großen Saale des Tivoli.

Herr Professor Dr. Boigt aus Leipzig wird sprechen über das Thema: Was ist zu tun, um die in unserem Deutschen Vaterlande immer mehr verschwindenden seltenen Vogelarten zu erhalten.

Daran anschließend erfolgt die Vorführung kinematographischer Aufnahmen aus dem Vogelleben,

die sich im Besitze der Frau Kommerzienrat Hähne aus Stuttgart befinden und an allen Orten lebhaftes Interesse hervorgerufen haben.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben.  
Der Vorstand.

### Zwei billige Restetage.

Die während der Saison angesammelten Reste und Coupons sind zusammengestellt und kommen

Mittwoch — Donnerstag 7—8. Juni

zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

Otto Dobkowitz,  
Merseburg, Entenplan 11.

### Bankhaus Friedrich Schultze,

Merseburg.

Gegründet 1862.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung derselben. Diskontierung guter Wechsel.

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.

### Annahme von Spareinlagen,

Berzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Bedingungen.

Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebstahlsicherer Resorranlage.

353) Kostenfreie Einlösung aller Kupons und Dividendscheine.

## Oberhemden

Uniformhemden, Seidenhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs,

sowie Herrenwäsche aller Art

nach Mass Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben unter Oberleitung eines erfahrenen Fachschneiders.

H. C. Weddy-Pönicke,

Kleine Ritterstrasse 4.

## J. G. Knauth & Sohn

Entenplan 2. Merseburg. Neumarktstor. 1  
empfehlen in größter Auswahl sämtliche Neuheiten der Saison.  
**Güte importierte Panamahüte**  
extra leicht Bangkok-Harana Pan. Palm, Stroh, Exoten, in vielerlei Formen und Preislagen.

Herrenhüte, Cylinder, chapeau claue.  
Herrenmützen, Sportmützen, Kindermützen.  
Selbstbinder und Kravatten  
Handschuhe, Hosenträger, Strümpfe, Wäsche.  
Regenschirme, Spazierstöcke. (1160)  
Sommerschuhe und Pantoffeln.  
Mitglied des Rabattsvereins.

Diese Menge Gerstenmalz



gehört zur Herstellung eines halben Liters

### Köstritzer Schwarzbieres

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Daraus ergibt sich der auch ärztlich anerkannte hohe Wert des Köstritzer Schwarzbieres als Nähr-, Kraft- und Gesundheitsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten und Gesunde.

Köstritzer Schwarzbier, das einen geringen Alkoholgehalt hat, darf nicht mit den obergerügigen, künstlich versästen Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckerzusatz veranlasst wird.

Achten Sie darauf, dass jede Flasche ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen trägt, um vor minderwertigen Nachahmungen geschützt zu sein. — Hauptverlag: Bernhard Oelschner, Bier-Gross-Handlung, Merseburg, und München, Carl Schmidt, Unteraltenburg, A. Welzel, Domplatz. Chr. Bohm Nachf., Inh. Reinhold Sachse, An der Geisel 3.

### Bitte lesen!

Beim Einkauf von Henkel's Bleich-Soda

achte man genau auf untenstehende Packung, und weise Nachahmungen, da meistens minderwertig, energisch zurück.



Von der Reise zurück.

Dr. med. Brennecke  
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechsellkrankheiten.  
Halle a. S., Anhalterstrasse 9 b., Ecke Maedeburgerstr.

### Kirchliche Nachrichten.

Vom Getauft: Richard Eich, Sohn des Sergeanten Richard Kunze. — Getauft: Der Werkführer Otto Später mit Frau Verba Weber geb. Solze; der Dipl.-Ingenieur Walter Purth mit Frau Elisabeth geb. Schumann. — Getauft: Die Frau des Kürbiers Neumann und die Tochter des Arbeiters Ferdinand Richter. — Stadt. Getauft: Otto Max, S. d. Gehilfen, Alex; Hans Gerhard, S. d. Kaufm., Richter; Martha Gertrud, S. d. Schneiderin, Maria; Willy im Friedhof. — Getauft: Der Maurer G. H. Enke mit Frau F. F. geb. Bau. — Verlobt: Die unverheiratete Steingelmann; der Mühlenteichmeister Erbs; der S. d. Volkshauswart Rode; die Z. des Maurers Gütjahr; die Z. des Arb. Nagel; der Arbeiter Müller. — Allenburg, Getauft: Max Hans, Sohn des Paders Galtmar. — Getauft: Der Fischer Edwin Mengel in Halle mit Frau Martha geb. Spang; der Berufslehrling Ernst Wuche in Jittau mit Frau Helene geb. König. — Neumarkt, Getauft: Erich Paul, Sohn des Arbeiters Paul Blumentritt; die Z. des Schlossers des Schlossers Paul Strohlein. — Getauft: Walter Blaul, Sohn des Barbiers Albert Blaul; der Arbeiter Otto Wuch.

### Standesamtliche Nachrichten der Stadt Merseburg.

Vom 29. Mai bis 3. Juni 1911. — Eheschließungen: Der Maurer Albert Wülfert u. Martha Däne, Frankleben; der Werkführer Otto Später u. Verba Weber geb. Solze, Grobko betba; der Architekt Walter Purth u. Elisabeth Schumann, Jittau; der Berufslehrling Ernst Wuche u. Helene König, Jittau; der Maurer Hermann Enke u. Helene Bau, Köpchen; der Fischer Edwin Mengel u. Martha Spang, Halle a. S. — Geborene: Dem Arbeiter Hoffmann 1 S., Michael 2. dem Arbeiter Brodowski 1 Z., Mägdelein 14; dem Arbeiter Friedrich 1 Z., Braunkaufstr. 11; dem Dachbeder Hoffmann 1 Z., Friedhofstr. 12; dem Köhlerin Landrat Graf Garion v. Buchenholz 1 S., Domstr. 4. — Gestorbene: Fräulein Marie Steingelmann 61 J., Gotha distr. 7; der Rentier Wilhelm Thümmler 80 J., Weissenfelder Str. 23 der S. des Friseur Paul 1 J., Neumarkt 65; die Witwe Wilhelmine Deumann geb. Gann 81 J., Götter Str. 15; der Mühlenteichmeister R. halb Erbs 74 J., Gotha distr. 30; Fräulein Elisabeth Richter 21 J., Lauchhäuser Str. 26; der S. d. Volkshauswart Rode 9 W., Döberitz 27; die Z. des Maurers Gütjahr 1 W., Sand 23; die Z. des Arbeiters Paul 4 J., Solzstr. 6.

Zu den Anzeigen im Standesamt sind Ausweisblätter vorzulegen.

### Aleereiter

Liefert komplett  
Wilhelm König  
Alten — Gibe. (1302)

### FIXONA



bestes Sauerstoff-Waschmittel der Neuzeit. Chlorfrei — unschädlich. — Paket A 35 und 65 Pf. — Alleiniger Fabrikant: A. Thierack, Finsterwalde u. L.

## Tivoli-Theater

Mittwoch, 7. Juni,

### Halbe Preise!

Meyers

Lustspiel in 3 Akten v. Friedemann.

Berein der Gastwirte von Merseburg und Umgegend. Donnerstag, den 8. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr Monats-Versammlung im „Reichstangler.“

### Der Vorstand.

## Verlobungs-Anzeigen

empfehlen in aparten Neuheiten Kurt Karius, Buchdruckerei, Brühl Nr. 4.

### Empfehle: Michel

Salon-Briketts la Presstoff Heiz-Koks kief. Scheitholz auch als paten und liefern jeden Posten prompt frei C. G. G.

Paul Göhlsch, Fernp. 308. Neumarkt 39.

## Gartenmöbel

Rollschutzwände empfiehlt die Eisenwaren-Handlung

## Otto Bretschneider

### Wäschemangel

für Hand- auch für Kraftbetrieb taubellos, unter Garantie, billigst verkauft. Off. unt. L. J. 3276 an die Exped. dies. Blatt. erb.

### la Himbeer- u. Kirschsirup,

mit feinsten Raffinade eingekocht a Bld. 45 Bfg. empfiehlt A. Welzel, Domplatz 2. Tel. 277. Auseinanderlegungs halber ist ein in Mädeln gelegenes Hausgrundstück mit großem Garten preiswert zu verkaufen. Auskunft gibt die Exp. d. Zeitung.

### Lüchtige Metallformer

bei hohem Abschloß für ständige Beschäftigung sofort gesucht. Off. mit Angabe der Lohnanpr. u. Lebenslauf unter L. J. 3314 bef. (1268)

### Rudolf Mosse, Dresden.

Suche zum 1. Juli eine perfekte Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt. Frau Karl Berger.

### Köchin

sucht zum 1. Juli Frau Gehelmarat Wodtke, Hallestr. 1.

